

# Sphärische Landschaften in der Galerie Hollabolla



Vernissage des Fotografen Roland Blum in der Galerie Hollabolla in Eschen, hier mit Elmar Gangl, Leiter der Galerie, und Vernissageredner Sebastian Frommelt (von rechts). (Foto: Paul Trummer)

**Vernissage** Unter dem Motto «Zwischenspiel» wurde gestern die neue Ausstellungsreihe in der Galerie Hollabolla in Eschen eröffnet. Den Anfang machte Roland Blum mit seiner Fotoausstellung «by the water - into the ice - over the land».

VON MIRIAM DEY

Die neue Ausstellungsreihe «Zwischenspiel» in der Galerie Hollabolla in Eschen bietet vielversprechenden Hobbykünstlern eine Plattform für ihre Erstaussstellung. «Wenn die Qualität stimmt, möchte ich ihnen mit diesem neuen Format eine Chance geben, ihre Arbeiten auszustellen», erklärt Elmar Gangl, Leiter der Galerie.

Gestern Vormittag wurde die erste Ausstellung dieses Intermezzos eröffnet. Roland Blum stellte das Resultat seiner langjährigen Arbeit

vor: «by the water - into the ice - over the land».

## Alle Zeit der Welt

Roland Blums Fotografien zeigen Seen und Landschaften als sphärisches, sich verflüchtigendes Element. Durch die Bewegung der Kamera während der Belichtungsphase hat er eine ganz besondere Technik entwickelt, die er selbst als «Malen mit Licht» bezeichnet, wie er in seinem Interview in der Kulturzeitung KuL vom 29. März 2018 beschreibt. Ein Teil der Bilder sei an seinem Lieblingsplatz am Bodensee entstanden. Über mehrere Jahre sei Blum immer an dieselbe Stelle gefahren, um die speziellen Lichtstimungen zu verschiedenen Tageszeiten einzufangen die sich ihm dort boten. Dieses «sich-Zeit-lassen» habe er schon in jungen Jahren gelernt, als er sparsam mit den lediglich zwölf Bildern der analogen Kamera seines Vaters umgehen musste. Sparen musste er auch für seinen lange geplanten Fotoflug über Myrdajökull (Island), dessen Ergebnisse nun

auch in der Galerie Hollabolla zu bewundern sind. Hierfür verkaufte er sogar eine seiner beiden heissgeliebten Gitarren.

## Musik und Fotografie

Seine Arbeit als Musiker spielt Roland Blum, der sein Studium an der Jazzschule in Luzern absolvierte, auch in der Fotografie in die Karten. «Von dynamisch bunt, bis melancholisch ergraut, von erhellt überschaubar bis düster verborgen: Rolands Talent als experimenteller Musiker und Komponist findet in seinen Fotografien ein ästhetische Fortführung in einem anderen Medium», so Sebastian Frommelt. Der Vernissageredner und langjährige Freund des Künstlers betont zudem dessen untrügliches, künstlerisches Gespür einer Gratwanderung zwischen «dekorativer Gefälligkeitsfotografie und der unergründlichen Tiefe der nicht einzuordnenden Kunstfotografie».

## Künstlergespräch mit Roland Blum

- 15. April 2018, 11 Uhr
- Galerie Hollabolla, Eschen

Vollblatt Montag 9. April 2018 55